

Werschezer Volksblatt.

73

Organ für Politik, kulturelle und volkswirtschaftliche Interessen sowie gesellschaftliches Leben.

Bezugspreise:
Wersches und Umgebung:
ganzzährig Kronen 8.—
halbjährig 4.—
vierteljährig 2.—
Donnerstag-Nummer 8 h, Sonntag-Nummer 12 h.

Erscheint jeden Donnerstag und Sonntag.

Redaktion und Expedition:

Wersches

Stadtgartengasse, Johann Wichterliches Haus.

Inseraten-Preis nach billigem Tarif.
Bei mehrmaliger Einschaltung wird Nachlaß gewährt.
Anzeigen werden bis Mittag des der Blattaussgabe vorangehenden Tages erbeten.
Sämtliche Anzeigen-Expeditionen des In- und Auslandes übernehmen Aufträge.

Nr. 26

Donnerstag den 2. April 1908

V. Jahrgang.

Rundschau.

Königliche Auszeichnungen.

Die heutige Nummer des Amtsblattes publiziert die Auszeichnungen anlässlich des Ausgleichs mit Oesterreich. Handelsminister Kossuth erhält das Großkreuz des Leopold-Ordens in Begleitung eines in warmen Worten abgefaßten königlichen Handschreibens; Ackerbauminister Dr. Darányi, der sich bereits im Besitze dieser Dekoration befindet, wurde mit einem gleichfalls sehr warm gefaßten königlichen Handschreiben bedacht; die Staatssekretäre Dr. Alexander Popovics und Joseph Szerényi wurden zu wirklichen geheimen Räten ernannt; der Staatssekretär im Ackerbauministerium Béla Mezössi wurde mit dem Komthurekreuz des Leopold-Ordens dekoriert; der Ministerialrath Johann v. Dittlik wurde zum wirklichen Staatssekretär ernannt.

Die Reise des Ministerpräsidenten nach Wien.

Ministerpräsident Dr. Alexander Bekerle hat sich Samstag Abends nach Wien begeben. Der äußere Anlaß zu dieser Reise bestand darin, daß der Regierungschef an den zu Ehren des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bülow stattfindenden Festlichkeiten in Vertretung des ungarischen Kabinetstheils teilgenommen. — In einer Audienz des Ministerpräsidenten beim Monarchen, welche am Sonntag stattgefunden, hat der Regierungschef dem Monarchen über die allgemeine politische Lage Vortrag gehalten. Dr. Bekerle ist noch Sonntag Abends nach Budapest zurückgekehrt, um den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses nicht fernzubleiben.

Die Audienz Franz Kossuths.

Handelsminister Franz Kossuth begibt sich im Laufe der nächsten Woche nach Wien, um von Sr. Majestät in Audienz empfangen zu werden. Bekanntlich war diese Audienz schon vor längerer Zeit in Aussicht genommen, doch mußte sie wegen der Unpäßlichkeit des Königs immer wieder verschoben werden.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Die Beratungen des Abgeordnetenhauses stehen noch immer im Zeichen der Hausordnungsrevision. Die Mitglieder der 48er Linken sind entschlossen, die Debatte nach Möglichkeit in die Länge zu ziehen. Im Laufe der Spezialberatung sollen zahlreiche Modifikationsanträge eingebracht werden, so daß die Abstimmung über den ersten Punkt erst am Schlusse der nächsten Woche vor sich gehen dürfte. Die Regierung beschleunigt diese Debatte in keiner Weise, denn es ist ohnedies Aussicht vorhanden, daß vor den Osterferien der Emil Nagy'sche Antrag auch in seinen Details erledigt sein wird. Nach Erledigung des Revisionsantrages soll mit der Verhandlung des Budgets begonnen werden. — Ueber den Verlauf der Revisionsdebatte verlautet, daß die Debatte über den Punkt I am Samstag zu ende gehen dürfte. Dann folgen die Abstimmungen über die vielen Beschlussträger, Amendements und Modifikationen, mehr als hundert an der Zahl. Die Nationalitätenvertreter rüsten aus diesem Anlasse zu einer besonderen Kraftprobe, indem sie über sämtliche Anträge namentliche Abstimmungen zu verlangen gedenken. Zu diesem Zwecke sind für Ende dieser und Anfang nächster Woche alle Mitglieder der Partei nach Budapest berufen. — Auch mehrere kroatische Abgeordnete sollen in die Hausordnungsrevisionsdebatte eingreifen.

Der Besuch Bülow's in Wien.

Am Sonntag ist der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow zum Besuche des Ministers Frei-

herrn v. Aehrenthal in Wien eingetroffen. Obgleich bloß als Gegenvisite angekündigt, wird dennoch auf die politische Bedeutung des Besuchs und seinen Zusammenhang mit der eben stattgehabten Entrevue der Monarchen von Deutschland und Italien in Venedig hingewiesen.

Der Sprachenstreit in Oesterreich.

Die tschechische Aktion gegen die deutschen Gerichte in Böhmen dauert fort und nimmt bedenkliche Dimensionen an, da der Bestand der Regierungsmajorität und damit des Kabinetts Bedenken erregt, wenn es nicht gelingt, die aufgeregten Gemüther zu beschwichtigen. Man spricht für diesen Fall schon von der Eventualität der Ernennung eines Beamtenministeriums, an dessen Spitze wahrscheinlich wieder Baron Beck treten würde. — Abg. Kramarsch erklärte im österr. Abgeordnetenhause, es sei ein unantastbarer Grundsatz des böhmischen Volkes, daß in Böhmen beide Landessprachen vollständig gleichberechtigt seien. Die Justizverwaltung sei verpflichtet, den Rechtsverweigerungen durch Richter ein Ende zu machen. Die Vertreter des böhmischen Volkes seien für eine eintretende Krisis nicht verantwortlich.

Aus dem Gemeinderathe.

Ordentliche Generalversammlung des Municipal-Ausschusses der mit J.-N. best. Stadt Wersches am 31. März 1908.

Bei Begrüßung der anwesenden Mitglieder eröffnet Herr Bürgermeister Dr. Rejucha um 3 Uhr nachmittags die Sitzung und, von dem erfolgten Ableben des pens. Waisenstuhlnotars Jorgovits Mitteilung machend, ersucht er den Gemeinderath, zum Zeichen des Beileides sich von den Sigen zu erheben (Geschicht).

GM. M. Löffl richtet an den Vorsitzenden über den Stand der Stadtgartensaalbau-Angelegenheit eine Anfrage, welche vom Herrn Bürgermeister dahin beantwortet wird, daß diesbezüglich neuerliche Verhandlungen angebahnt werden müßten. Wenn diese Angelegenheit zum Schlusse gediehen ist, wird dieselbe ebenso wie die Beschaffung des Kostenbetrages dem Gemeinderath vorgelegt werden. (Zur Kenntnis genommen.)

GM. Dr. Const. Hadzsi kommt auf das Legat der Marie Mladenovits zu sprechen, welches im Sinne des Testaments von der Grundkommission serbischerseits verwaltet wird. Nachdem die kön. Kurie das Testament nun anerkannt hat, möge ein Stiftungsbrief errichtet werden, der dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Redner ersucht den Herrn Bürgermeister, diesbezüglich die nöthigen Schritte einzuleiten. (Zur Kenntnis genommen.)

GM. Vlada Popovits richtet eine Anfrage betreffend die Expropriation des zur Erbauung der Alexibridge nöthigen Stefanovits'schen Hauses und ersucht den Herrn Bürgermeister, gelegentlich seiner Anwesenheit in Budapest diesbezüglich Schritte zu unternehmen. (Angenommen.)

Hierauf wird zur Verhandlung der auf der Tagesordnung befindlichen Gegenstände geschritten:

1. Bericht des Bürgermeisters pro Monat Feber I. J.

Wird ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen.

2. Publikation der Gesetze.

Werden publiziert.

3. Verordnung des kön. ung. Ministeriums des Innern in Angelegenheit der Errichtung eines serbischen Schulstuhles bei der Kommunalsschule der Stadt Bersej.

Der Magistratsantrag, das abweisende Reskript des Ministers des Innern zur Kenntnis zu nehmen, wird angenommen.

4. Verordnung des k. ung. Handelsministeriums in Angelegenheit des Statutes über die Ausübung des Omnibus-Gewerbes.

Das Statut wurde vom Ministerium genehmigt und tritt am 30. April in Kraft.

5. Verordnung des k. ung. Handelsministeriums in Angelegenheit der Wahl der Handels- und Gewerbekammer-Mitglieder auf weitere fünf Jahre.

In die Kommission für die Vorbereitung der Wahl der Handels- und Gewerbekammermitglieder, deren Mandat am 9. Feber 1909 abläuft, werden gewählt zum Präses der Magistratsrath Paul Caimann und die GM. Hugo Frisch, Josef Morlin, Johann Bettmann, Karl Joffmann, Vlada Popovits und J. Pantics.

6. Sr. Hochgeboren der Herr Obergespan Milan v. Jákó übersendet das Protokoll über die am 12. Dezember 1907 bei der Stadt abgehaltene Sanktionsstuhlsitzung.

Das Protokoll, welches die städt. Amtsgewalt als in vollster Ordnung bezeichnet, wird zur Kenntnis genommen.

7. Abschiedsschreiben Sr. Hochgeboren des Herrn Obergespans Milan v. Jákó gelegentlich seiner Resignation von der Obergespansstelle.

Nachdem dieses Abschiedsschreiben durch den Obernotär in ungarischer, deutscher und serbischer Sprache verlesen, widmet GM. Dr. Stefan Dajkovits dem scheidenden Obergespan warme Worte der Anerkennung und beantragt, daß die Demission desselben mit Bedauern zur Kenntnis genommen werde. — GM. Dr. Seemayer schließt sich diesem Antrage an und wünscht, daß das Abschiedsschreiben des Obergespans in den Lokalblättern veröffentlicht werde. (Der Antrag des GM. Dr. Dajkovits wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.)

8. Antrag der vereinigten Rechts- und Finanzkommission in Angelegenheit der gegen die neuen Steuerreform-Gesetzentwürfe eingereichten Gesuche und des Berichtes des Fachreferenten.

Der Referent, Magistratsrath Mich. Podry referiert in ausführlicher Weise in dieser Angelegenheit und wird von der Verlesung des Memorandums in deutscher Sprache Umgang genommen, da es in den Lokalblätter veröffentlicht wurde und bekannt ist. Dasselbe wird daher bloß in serbischer Sprache verlesen und gelangt der Antrag der Rechts- und Finanzkommission nach einer längeren Bemerkung des GM. Franz Kottler und der hierauf bezughabenden Erklärung des Vorsitzenden zur einstimmigen Annahme.

9. Wahl der Konstitutionskommission der Geschworenen pro 1909.

Werden einstimmig die vorjährigen Kommissionsmitglieder gewählt.

10. Schlußrechnung und Bilanz pro 1907 der städtischen Waisenklasse.

Wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

11. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der Verwerthung der Wiesenparzelle Nr. 20 im großen Riede.

Der Magistratsantrag, die Parzelle Nr. 20 im heurigen Jahre als Wieswachs zu belassen und dieselbe im Herbst als Ackerfelder auf 4 Jahre zu verpachten, wird entgegen dem Antrage des GM. M. Löffl mit großer Majorität angenommen.

12. Namentliche Abstimmung über den Verkauf der in der Flur „Majdan“ gelegenen zwei städtischen Parzellen (Parlog)

Wird von der Tagesordnung abgesetzt.

13. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der Ueberlassung des zum Baue des Versecz-Klein-Szredistyeer Kanales nothwendigen Territoriums.

Der Magistratsantrag, der Begeregulirungsgesellschaft die zum Baue des neuen Entwässerungskanales nöthigen 74 Joche, welche nach Auflösung der Gesellschaft wieder an die Stadtgemeinde zurückfallen, unentgeltlich zu überlassen, wird nach dem eingehenden Referate des Magistratsrathes Anton Mark im Prinzipie zum Beschlusse erhoben.

14. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der verkauften Hausplätze in der Trigamala.

Der Verkauf der Hausplätze wird im Prinzipie genehmigt.

15. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der elektrischen Installation in der städt. Beschalkaserne.

Der Antrag des Magistrates, die Beschalkaserne um den jährlichen Pauschalbetrag von 1000 Kronen mit elektrischem Lichte zu versehen, wird einstimmig angenommen, mit dem Bemerkten, daß bei dem Konsum von über 28.000 Pektowatt die übliche Gebührenbemessung eintritt und daß die Installation auf städtische Kosten geschieht.

16. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der Errichtung eines Trottoirs auf der Brücke in der Lenaugasse.

17. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der Errichtung eines Trottoirs auf der Brücke in der Zmaj Jovanovicgasse.

Beide Anträge werden einstimmig genehmigt und sind die Kosten per K 2259— für die Brücke in der Lenaugasse aus dem städt. Budget zu decken, während die Kosten per K 2010— für die Brücke in der Zmaj Jovanovicgasse aus dem Mesicsfonde gedeckt werden. Der Beschluß betreffend die letztgenannte Brücke bedarf vorerst der ministeriellen Genehmigung.

18. Antrag des Stadtmagistrates in Angelegenheit der Legung eines Asphalttrottoirs in der Thurnberggasse.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt und trägt die Stadtgemeinde zu den Asphaltirungskosten einen Beitrag von K 342—.

19. Zuschrift des städtischen Verwaltungsausschusses in Angelegenheit der Honorirung jener Kommunallehrer, die im ungarischen Sprachunterrichte den besten Erfolg aufweisen.

Nachdem durch die Honorirung einiger Lehrer nur Unzufriedenheiten entstehen würden, beantragt der Magistrat die Abweisung des Ansuchens. (Angenommen)

20. Besuch des Wilhelm Bettl, Herausgeber des Wochenblattes „Generalanzeiger“, wegen Zuweisung für sein Blatt.

Das Gesuch wird aus finanziellen Gründen mit großer Majorität abgewiesen.

21. Besuch des städt. Bauzeichners Markus Tokin um Bewilligung eines einmonatlichen Urlaubes.

Wird bewilligt.

22. Bericht des Feuerwehr-Kommando's wegen Pensionirung des städt. Feuerwehrchefs Johann Weiler krankheitshalber.

Das Pensionsverfahren wird eingeleitet.

23. Besuch des städt. Amtsdieners Karl Tittinger um Bewilligung eines sechswochentlichen Urlaubes krankheitshalber.

Wird genehmigt.

24. Wahl der Authentifikations-Kommission.

Von Nah und Fern.

Der neue Esanader Bischof. Dr. Johann Esernoch wird noch vor den Osterfeiertagen seinen Einzug in die bischöfliche Residenz halten. Die Installation des neuen Bischofs wird am 10. Mai l. J. in der Residenzkirche stattfinden.

Frau Toselli und der König von Sachsen. Die Polizei in Florenz hat strenge Maßregeln getroffen, um zu verhindern, daß Frau Louise Toselli den zur Zeit in Italien weilenden König von Sachsen belästige. Es scheint, daß ein Streich dieser Art von der einstigen Kronprinzessin befürchtet wird.

Großer Brand. In der Gemeinde Bám-falu ist ein großer Brand ausgebrochen, dem 40 Gebäude zum Opfer fielen. Der Schaden ist ein großer.

Ein entmenschter Sohn. Ein haarsträubendes Verbrechen, welches ohne Gleichen dasteht, wurde letzten Sonntag in der Gemeinde Mezölovácsi von einem notorischen Trunkenbolde an seinen eigenen Eltern verübt. Josef Jozsa,

der Sohn des reichsten Bauern in Mezölovácsi, war der Schrecken der Dorfbewohner und es athmete alles erleichtert auf, als er assentirt wurde und nach Arab einrücken mußte. Aber auch bei seinem Regimente war es mit ihm nicht auszuhalten. Letzten Sonntag kam Jozsa ganz unerwartet in seiner Heimathsgemeinde an, und zwar in sinnlos betrunkenem Zustande. Lärmend und johlend zog er durch die Straßen und ging direkt in den Stall seiner Eltern. Dort band er ein Pferd los, schwang sich auf dessen Rücken und ritt in das Wohnzimmer seiner Eltern, die auf's höchste bestürzt in eine Ecke des Zimmers flüchteten. Der Trunkenbold kümmerte sich nicht um ihr Wehgeschrei, sondern lenkte sein Roß auf die unglücklichen alten Leute zu und ritt sie im wahrsten Sinne des Wortes nieder. Der Unhold sprang dann vom Pferde, zog seinen Säbel und stürmte auf die Straße hinaus. Laut schreiend hieb er nieder was seiner Klinge erreichbar war und war bald ganz allein auf der Straße, da alles vor dem Wüthenden flüchtete. Als die Gendarmerie erschien, setzte er sich zur Wehr und versekte einem Gendarmen einen wichtigen Nabel auf den Kopf. Nun stach ihn der andere Gendarm nieder und er war nach einigen Minuten eine Leiche.

Parzellirung. Das Agramer Domkapitel hat die Parzellirung des Madofer und Szarczaer Dominiums genehmigt. Das Kapitel wird vorläufig von den 22.000 Kat.-Joch des Dominiums eine Fläche von 6000 Jochen den Kleingrundbesitzern überlassen, und zwar mit den billigen Bedingungen, daß die Käufer den Kaufschilling während 30 Jahren bei der Kassa des Kapitels in Raten erlegen können, und nicht gezwungen sind, sich theuere Darlehen zu verschaffen.

Verhaftung eines deutschen Generals unter Mordverdacht. In einem Hotel in Basel ist eine Dame gestorben, deren Leiche tödtliche Stichwunden am Halse und an der Brust aufwies. Der Gatte, ein deutscher Generalmajor außer Dienst, behauptet, daß ein Selbstmord vorliege. Das Ehepaar befand sich auf der Rückfahrt von Mentone nach Preußen.

Die zerstückelte Frauenleiche. Ein schrecklicher Frauenmord wurde in Berlin entdeckt. Bahnarbeiter sahen aus einem Entwässerungsschachte in der Nähe von Berlin einen Karton hervorstechen. Sie untersuchten ihn und fanden darin einen weiblichen Kumpf, an dem Kopf und Beine fehlten. Die Polizei forschte zunächst nach den fehlenden Gliedmaßen, vor allem nach dem Kopf, und nach einiger Zeit fand man auch in einem benachbarten Entwässerungsschachte zwei Pakete. Das eine enthielt zwei Beine und aus dem anderen entnahm man einen Frauenkopf. Die Polizei stellte auf Grund von Aussagen verschiedener Personen fest, daß die ermordete und zerstückelte Frauenperson, die im Jahre 1877 zu Berlin geborene Prostituirte Emma Slanania ist, und daß der Mord von ihrem Zuhälter Hermann Wagner verübt wurde. Wagner ist bereits verhaftet, leugnet aber einstweilen die That. Der Mord ist bereits am 16. Dezember v. J. geschehen, denn an diesen Tage gingen beide aus und seitdem wurde die Slanania nicht mehr gesehen. In der Zeit vom 16. bis zum 22. Dezember ließ Wagner niemand in die Wohnung; er war augenscheinlich während dieser Zeit mit der Zerstückelung der Leiche beschäftigt. Dann zog er in eine andere Stadtgegend. Das Wachsstück, worin die abgeschnittenen Beine gepackt waren, gehörte dem Wagner.

Verweigerte Klosterniederlassung. Aus Strahburg wird gemeldet: Die Regierung hat der beantragten Niederlassung von vier neuen Klöstern, darunter von zwei französischen Kongregationen, im Reichslande die Genehmigung versagt.

Liebesdrama eines kath. Geistlichen. Der katholische Priester Vincenzo Diapelia in Avellino in Italien, der vor einigen Monaten aus Amerika zurückkehrte, verliebte sich in seine Schwägerin Karoline Luozzo. Die Frau wies aber seine Liebesanträge zurück. Am Samstag, als es zwischen den Beiden wieder eine stürmische Szene gab, zog der Priester einen Revolver und schob seine Schwägerin nieder.

Die Affäre Rochette. In Paris fand eine stürmische Versammlung der Aktionäre der von Rochette gegründeten Gesellschaften statt, worin gegen die Verhaftung des Bankiers, welcher die erlittenen Verluste zuzuschreiben seien, protestirt wurde. Die Versammlung verlangte, daß Rochette provisorisch auf freien Fuß gesetzt werde.

Die Erdbebenkatastrophe in Mexiko. In der Nacht vom 27. März ist die 15.000 Einwohner zählende Stadt Chilapa im Staate Guerrero in Südamerika durch ein Erdbeben vollständig zerstört worden. Nachdem in Folge der Erdstöße die Häuser eingestürzt waren, entstand in den Trümmern Feuer, und nun stand die ganze Stadt in Flammen. Von der Bevölkerung suchte Jeder, der am Leben geblieben ist, verzweifelt sein Heil in der Flucht. Bis jetzt ist es unmöglich, die Zahl der Umgekommenen nur annähernd zu bestimmen.

Entdeckung eines großen Goldlagers. Aus San-Francisco wird gemeldet, daß vor drei Wochen in der Sierra-Nevada von drei Goldsuchern ein reiches Goldlager entdeckt wurde. In der kürzesten Zeit eilten Tausende herbei und gründeten die Stadt Radhid, die bereits hunderttausend Einwohner zählt. Die Bodenpreise sind in wenigen Wochen fabelhaft gestiegen. Ein Territorium, das bisher 40.000 Francs kostete, ist auf 15 Millionen emporgestiegen.

Von Menschenfressern verzehrt. Wie aus Sydney gemeldet wird, sind auf den Admiraltätsinseln vier Eingeborene, die Lebensmittel einkaufen, von Wilden überfallen, niedergemetzelt und verzehrt worden. Es ist eine Expedition abgegangen, um die Mörder zu bestrafen. — Der Kannibalismus, dessen Motive im allgemeinen Rachsucht und Aberglaube sind, ist in Australien und der Südsee noch ziemlich stark verbreitet. Die Admiraltätsinseln, eine Inselgruppe des Großen Ozeans, liegen nordöstlich von Neuguinea, sind zum Theile noch unerforscht und stehen seit 1885 unter dem Schutze des Deutschen Reiches.

Aus Borschez und Umgebung.

Banket des Landwirtschaftlichen Vereines.

Letzten Samstag Abend veranstalteten die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereines im Vereinskloster, Gasthaus „Hungaria“ einen mit einem gemeinsamen Nachtmahl verbundenen Gesellschaftsabend, zu dem sich etwa 100 Personen eingefunden hatten. Die vorherrschende animirte Stimmung, welche den ganzen Abend über andauerte, fand ihren Grund besonders in den vielen gehaltvollen und mit Beifallskundgebungen aufgenommenen Tischreden, aber auch die vortreffliche Küche sowie die guten Getränke des Gastwirthes Herrn Peter Bäuerle und die fröhlichen Weisen der Musikkapelle Dima hatten zu dem gemüthlichen Verlaufe des Abends viel beigetragen. Den Reigen der Ansprachen eröffnete der hochverehrte Präses Herr Dr. Madár Haag, indem er, hiebei die patriotische Gesinnung der Vereinsmitglieder hervorhebend, auf den Verein, welcher seit seinem Bestande eine rege und sehr erspriehliche Thätigkeit in kultureller und volkswirthschaftlicher Hinsicht entfaltet hat, sein Glas erhob. Sodann gedachte Herr Vizepräses Sebastian Kéhl des anwesenden Herrn Bürgermeisters und dankte ihm für sein Wohlwollen, welches er dem Vereine gegenüber bekundet hat. Hierauf sollte Herr Bürgermeister Dr. Kezucha dem Vereine, der unter der Leitung des von den Mitgliedern hochverehrten Präses Dr. Madár Haag emporgeblüht, für seine Thätigkeit im Interesse der Hebung der Wohlfahrt seiner Mitglieder die vollste Anerkennung und versicherte denselben der besten Unterstützung. Nun erhob Herr Anton Schach einen Trinkspruch auf die allseits hochverehrte Fahnenpathin Frau Dr. Madár Haag, während Herr Direktor Franz Weitner die Frauen der Vereinsmitglieder, die als Lebensgefährtinnen eine sorgenvolle, wohl aber die edelste Aufgabe erfüllen, hochleben ließ. Herr Dr. Béla Buocz hob hierauf in markanten Worten die patriotische Gesinnung der hiesigen Bürgerschaft hervor und Herr Prof. Julius Bauer-Bogel entzündete dann in beredter Weise für die künftige nachhaltige Begeisterung. Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Kezucha das Wirken der Vereinsfunktionäre, besonders jenes des seit der Gründung thätigen und eifrigen I. Schriftführers Viktor Jéh gelobt, gab Herr Viktor Jéh der Ueberzeugung Ausdruck, daß die deutsche Bevölkerung, die in der Vergangenheit das Beste für den Staat gethan, auch in der Zukunft dasselbe thun wird. Schließlich sprach noch Herr Dr. Madár Haag in heiterkeitserweckender launiger Weise über Politik, die selbst bei harmlosen Anlässen sich bemerkbar macht — und es war schon lange Mitternacht vorüber, als die überaus gemüthliche Unterhaltung ihr Ende fand. — Aus der Mitte der Anwesenden wurden sowohl an Se. Excellenz den Herrn Ackerbauminister Dr.

rito. In 1000 Ein- Guerrero vollständig Erbstöße in den ganze Stadt te Jeder, t sein Heil glich, die nd zu be- gers. Aus vor drei rei Gold- wurde. In erbei und s hundert- reise sind Ein Ter- tete, ist Wie aus Admiral- mittel ein- rgemehelt dition ab- — Der gemeinen Australien verbreitet. ppe des Neugui- nd stehen Reiches. ung. Vereines. die Mit- eines im enen mit enen Ge- Personen animite über an- in den gebungen die vor- ante des die früh- hatten zu viel bei- öffnete Pa g, ung der Verein, und sehr d volks- ein Glas Sebastian meisters welches er Hierouf a dem den Mit- r Haag nteresse der die ben der Anton s hoch- r Haag, er die Leben- e edelste r. Béla ten die gerschaft Vogel Kinder- n Herr en der fährers h der Bevöl- ste für aselbe rr Dr. uniger n An- us ge- Aus chl an r Dr.

Ignaz Daranyi als auch an den Herrn Reichstagsabgeordneten Zoltan v. Szilassy Begrüßungstelegramme abgefenet.

Belohnung für langjährige Dienste. Sonntag Vormittag fand im großen Sitzungssaale des Rathhauses in Anwesenheit des Direktions- und Aufsichtsrathes der Ziegelwerks- und Baugesellschaft, der Abordnungen mehrerer Vereine und Korporationen sowie eines zahlreichen Publikums durch den Herrn Bürgermeister Dr. Re zu cha die Ueberreichung der vom Herrn Handelsminister dem Arbeiter der Ziegelwerks- und Baugesellschaft Johann Lang für 38jährige Dienste gemidmeten Belohnung von 100 Kronen und Anerkennungsdiplom in feierlicher Weise statt. Der Herr Bürgermeister richtete unter Berührung der Arbeitsverhältnisse an den Ausgezeichneten eine herzliche Ansprache und überreichte ihm sodann die ministerielle Widmung, worauf Herr Direktionspräsident M. J. Georgievits den Arbeiter Lang in herzlichen Worten beglückwünschte und ihm die dauernde Verwendung zusicherte; schließlich überreichte noch Herr Anton Reutomm namens der Direktion eine Geldspende von 50 K. Sichtlich tiefergriffen sprach der Ausgezeichnete für die ihm zutheil gewordene Ehrung seinen Dank aus, womit die schöne Feier ihr Ende hatte.

Bürgerasyl-Verein. Sonntag den 29. März fand bei lebhafter Betheiligung der Mitglieder unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Dr. St. Re zu cha die Generalversammlung des Bürgerasyl-Vereines statt. Vorsitzender begrüßte die Anwesenden und erörterte die Thätigkeit des Vereines, welche vornehmlich das gesteckte Ziel, die Errichtung des Bürgerasyls je eher zu ermöglichen, vor Augen hält. Nachdem Vorsitzender das Ersuchen stellt, die Bestrebungen des Vereines auch in Zukunft bestens zu unterstützen, erklärt er die Sitzung für eröffnet, worauf zur Tagesordnung geschritten wurde. Im Sinne des 1. Punktes gelangt durch den Sekretär Herrn Eduard Horvath der Jahresbericht zur Verlesung, welcher freudigst zur Kenntnis genommen wurde. Sodann wurde dem Arrangirungskomitee der letztabgehaltenen Veranstaltung und Herrn Ed. Horvath protokollarischer Dank votirt. — Hierauf verlas Herr Kassier Karl Frühau die Schlußrechnungen und den Bericht des Revisionskomitees, welchen wir entnehmen, daß das Reinerlögen K 13.715 88 beträgt. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen und Herr Karl Frühau ebenfalls protokollarischer Dank votirt. — In Hervorhebung der Verdienste des Präsidiums, daß der Verein von Jahr zu Jahr sich materiell kräftigt, beantragt hierauf Herr Balthasar Scherter, die Generalversammlung möge Herrn Dr. Stefan Re zu cha und Herrn Dr. Ernst Lichtscheindl protokollarischen Dank aussprechen. Dieser Antrag wurde mit großer Begeisterung zum Beschluß erhoben. Für das bisherige Vertrauen dankend, ersucht der Vorsitzende, nun die Neuwahl vorzunehmen, welche über Antrag mit Akklamation erfolgt. Gewählt wurden: Präses Dr. Stefan Re zu cha; Vizepräses Dr. Ernst Lichtscheindl und Max Adler; Kassier Karl Frühau; I. Sekretär Eduard Horvath, II. Sekretär Karl Hlubovský; Kontrollor Balth. Scherter; Rechnungsrevisoren: Anton Andrejovitch, Josef Ullmann und Johann Waffischel. In den Ausschub die Herren: Julius Bauer-Vogel, Hugo Frisch, Wilhelm Friedrich, Lajos Gabor, Joh. Gertmann, Eduard Gressak, Josef Glöckner, Leopold Grünbaum, Josef Hönick, Philipp Jakob, Franz Kirchgäßner, Adolf Kitzinger, Sebastian Köhl, Mathias Löffl, Anton Luz, Meth Million, Stefan Popovits, Johann Sladek, Josef Stark, Anton Schaid, Viktor Tangel, Daniel Thier, Anton Thomas und Michael Weisert. Nach Nominierung der Authentifikatoren des Protokolls wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Der Magyar Dalkör hielt Sonntag Nachmittag unter zahlreicher Theilnahme im Vereinslokale seine diesjährige Generalversammlung unter Vorsitz des leit. Vizepräses Herrn Prof. Dr. Josef Szörényi ab. Nach Begrüßung der Anwesenden hielt der Vorsitzende in längeren Ausführungen einen Rückblick auf den fünfjährigen Bestand des Vereines und richtete an die ausübenden Mitglieder den Appell, so wie bisher auch ferner die Pflege des ungarischen Liedes mit Eifer zu pflegen. Hierauf gelangte durch den Sekretär Herrn Dr. Josef Weitner der umfangreiche Jahresbericht zur Verlesung, welchem wir entnehmen, daß an Stelle des Herrn Friz Kenger seit 27. September 1907 Herr Wilhelm Ferch mit Fleiß und Ausdauer den Chor leitet,

und der Verein 14 mal in die Deffentlichkeit getreten ist, und zwar: Am 1. Februar bei einem Faschingabend zugunsten des Reisesfondes, beim Konzerte des „Rothem Kreuz“-Vereines, am 15. März im Verseczi Kasino, am 15. Juni bei einem vom Ung. Jugendverein arrangirten patriotischen Feste, am 20. August bei der Fahnenweihe des Gesangverein der Gewerbetreibenden, am 3. November bei einer Pflichtliedertafel, am 20. November bei der vom Ung. Jugendverein arrangirten Arpadfeier, am 1. Dezember bei der Symbolweihe des Gewerbe-Sängerbundes und am 31. Dezember bei der Sylvester-Viedertafel; außerdem brachte der Verein drei Serenaden und veranstaltete am 21. September im Joffmann'schen Eisfeller einen heiteren Abend. Dem Vereine sind beigetreten 21 neue Mitglieder und ausgetreten sind 27, somit der Stand der Mitglieder um 6 abgenommen hat. Dieser Bericht wurde beifällig zur Kenntnis genommen und hierauf vom Kassier Herrn Oberpostbeamten Erwin Krause der Kassabericht zum Vortrag gebracht. Nach demselben betragen der Saldoortrag K 67.—, die Einnahmen K 2172.60 und die Ausgaben K 1997 29, somit der Kassastand mit Ende 1907 K 242.31 betrug. Der Reisesfond hatte an Einnahmen K 999 08 und Ausgaben K 607.70, somit Saldo K 391 38. Das Vereinsvermögen besteht aus K 2307.86. Der Kassabericht wurde zur Kenntnis genommen und hierauf der Voranschlag pro 1908 einstimmig genehmigt. — Die Resignation Sr. Hochgeboren Milan v. Jákó auf die Präsesstelle wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen und in Anbetracht der um das Ausblühen des Vereines erworbenen Verdienste wurde Se. Hochgeboren mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliede ernannt. — Nachdem der Verein den 5-jährigen Bestand nicht durch ein besonderes Fest feiert, wurde beschlossen, den ausübenden Mitgliedern, welche seit der Gründung dem Vereine angehören, silberne Ehrenlyren zu widmen. — Schließlich sprach noch Herr kön. Tafelrichter Stefan v. Paulovits den Funktionären des Vereines und den ausübenden Mitgliedern, insbesondere dem Damenchor, den Dank der Mitglieder aus, worauf die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen wurde.

Der Gesangverein der Gewerbetreibenden hielt Sonntag Nachmittag bei der „Weinrebe“ unter Vorsitz des Präses Herr Dr. Karl Seemayer seine Jahresgeneralversammlung ab. Nach der unter Begrüßung der Anwesenden erfolgten Eröffnung und Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolls durch den Schriftführer Herrn J. Reichrath erfolgte der Vortrag des Jahresberichtes, welchem wir entnehmen, daß der Verein im abgelaufenen Jahre bei 4 Pflichtliedertafeln, 3 Commersens, 1 Ständchen, 1 Trauungschor in der Kirche und bei der Fahnenweihe in die Deffentlichkeit getreten ist, ferner erfüllte der Verein in 9 Fällen die traurige Pflicht bei verstorbenen Mitgliedern Grabliedern zu singen. Der Verein zählt 7 Ehren- und 292 unterstützende Mitglieder, 30 Sänger und 10 Sängerinnen. Das Archiv zählt für Männerchöre 267 Partituren und 6478 Stimmen; gemischten Chor 77 Partituren und 2524 Stimmen, ferner 169 Soloscenen, Duetts, Quartetts, Singspiele und Theaterstücke. Das Vereinsvermögen besteht aus einem Saldo von Kr. 265.74, Musikalien Kr. 2969.38, 1 Fahne Kr. 1000.—, Garderobe und Mobilar nach 10% Abschreibung Kr. 1009.90, zusammen Kr. 5245.02. Sodann berichtete der Schriftführer in umfangreicher Weise über die Fahnenweihe. Sämmtliche Berichte wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und den Funktionären das Absolutorium erteilt. Die hierauf vorgenommene Neuwahl ergab folgendes einstimmiges Resultat: Präses Dr. Karl Seemayer, Vice-Präses Leopold Kohlbauer, Chormeister Philipp Keller, I. Schriftführer Johann Kuditek, II. Schriftführer Stefan Kollmann, Kassier Johann Rittchen, Archivar Anton Loch, Cassa-Kontrollor Ernst Fertig. Ausschub: Philipp Seemayer, Johann Kohlbauer, Anton Danell, Peter Witte, Paul Neubauer, David Berger. Ersah-Ausschub: Stefan Stefanovits, Peter Plattner, Franz Kempf. Beiräthe: Konrad Heidecker, Johann Hangai, Johann Grünzweig, Anton Tittinger. Rechnungs-Revisoren: Franz Brandl, Friedrich Kefler, Josef Albach. Regiseur: Béla Rosenbaum. — Ueber Antrag des Vizepräses Herrn Leopold Kohlbauer wurde dem scheidenden Schriftführer Herrn Joh. Reichrath der protokollarische Dank ausgesprochen, worauf der Präses an den Scheidenden noch einige herzliche Worte richtete. — Nach Verlesung der Liste der Nagelspenden, welche im

Bereinslokale zur Einsicht aufliegt, wurden noch einige interne Angelegenheiten besprochen und es fand dann die Versammlung unter Absingung des Motto's ihren Schluß.

Abends fand im Glückmann'schen Redoutensaale der übliche Kommerz mit dem Programme des Jugabends und zweier Nummern des letzten Sylvesterabends statt. Die Durchführung dieses gutgewählten Programmes war sehr gut und ernteten die Mitwirkenden vielen Beifall. Nach dem Programm folgte der Tanz, welcher bis lange nach Mitternacht währte. — Ueberzahlungen haben geleistet die Herren: Dr. Karl Seemayer 5 K, Leonh. Schulz 2 K, Karl Kaiser K 1.20, Adolf Kitzinger und A. Bauer je 1 K, Fiatovics 60 Heller.

Außerordentliche Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Vereines. Nachdem die für am 29. März anberaumt gemessene beschlußfähig war, findet am 12. April eine neuerliche Generalversammlung statt, welche ohne bestimmte Anzahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

Gewerbliche Kreditgenossenschaft. Die für Sonntag den 5. April angekündigte konstituierende Sitzung findet über Disposition der Zentrale erst nach Ostern statt.

Cirkus Stuzbart. Gestern Mittwoch hat die hier bestens bekannte Cirkusgesellschaft Stuzbart am Hauptplatze ihre Vorstellungen begonnen.

Selbstmord. Sonntag Nachmittag hat sich der 64jährige, Kalovarienberggasse wohnhafte Detonom Mathias Thurn in den an der Straße nach Weistirchen und nächst der Joffmann'schen Ziegelei befindlichen Brunnen gestürzt und wurde Abends von der städt. Feuerwehr todt aus dem Brunnen gezogen.

Verunglückt. Dieser Tage ist der 21jährige Zimmermann J. Szendek beim Abtragen eines Schupfens auf der hiesigen Eisenbahnstation herabgestürzt und erlitt am linken Fuße einen Beinbruch.

Von einem Hunde gebissen. Montag Vormittag wurde in der Dreilaufergasse der 8jährige Sohn des Schriftsetzers Herrn Josef Ruzsits von einem mittelgroßen, schwarzen Hunde angefallen und in den linken Oberarm gebissen. Glücklicherweise erlitt der Knabe durch das Hundgebiss nur eine Quetschwunde, da ihn der Hock und die Unterkleidung schützte. Dem Gerüchte nach soll auch ein Mädchen von einem Hunde gebissen worden sein, doch wurde bisher keine Anzeige erstattet. — Der Wasenmeister hat zwei Hunde, die dem vorbezeichneten ähnlich sind, eingefangen und getödtet, und wurden dieselben gestern thierärztlich untersucht.

Diebstähle. Herrn Eisenhändler Em. Scherter wurde am Sonntag Vormittag ein vor der Geschäftsthüre stehender Eisenbund im Werthe von 14 K von einem bisher unbekanntem Thäter gestohlen. Vor Anlauf wird gewarnt. — In einem hiesigen Lokale wurden den Stellner gehörige Winterröcke und mehrere Flaschen Dessertweine von jungen Burschen gestohlen. Die Winterröcke wurden im Hofraume hinter Fässer versteckt, aufgefunden und die muthmaßlichen Diebe in Untersuchung gezogen.

Ein Scherzgedicht auf den 1. April.

Erfindung, Entdeckung,
Wohin man nur schaut:
Alltäglich was Neues,
Daß einem fast graut!
Sonst war es zu Ende,
Wenn's Perze uns brach:
Deut näht man's und lebt noch
Biel Jahre danach!
Die Nasen, die krummsten,
Man hobelt sie grad',
Man tele-funkt Bilder
Und -phont ohne Draht!
Schon hat man das Helium
Zum Fliegen gebracht,
Demanten, Rubinen
Aus gar nichts gemacht!
Aus Radium macht man
Schon gar, was man will —
Wie wird das erst werden
Am ersten April!

Volksamt

behufs Unterstützung des unbemittelten Volkes.

Dieses Volksamt begann seine Wirksamkeit am Sonntag den 25. August in den Parterre-lokalitäten der städt. Knabenvolkschule.

Das Volksamt dient unentgeltlich mit Rath und Zurechtweisung der armen Volksklasse in folgenden Angelegenheiten: In Arbeiter- und Dienstes-Angelegenheiten, in Schulangelegenheiten und Schulgeldbefreiungen, in den Steuer- und Militär-Angelegenheiten, in der Unterstützung gänzlich unbemittelter und arbeitsunfähiger Armen, in Angelegenheit der Kranken- und Arbeiterkassen; in Beschaffung nothwendiger Dokumente, im Ermöglichen aus wilden Ehen in gesetzliche zu überführen; dort wo es nöthig, intervenirt das Amt bei Behörden.

Das Volksamt übermittelt — auf Grund an dieses gerichteter Anzeigen — die einer un-menschlichen Behandlung theilhaftig werdenden unmündigen Kinder und Lehrlinge den Be-
hörden.

Prozeßangelegenheiten geht das Volksamt nicht nach, aber zur unentgeltlichen Rechtsfuchung gibt das Amt Unterstützung und übermittelt die Prozesse armer Mütter in Angelegenheit der Kindererhaltung.

Das Volksamt amtirt: jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 11 Uhr und jeden Mittwoch abends von 6 bis 7 Uhr.

Das Amtsfokal des Volksamtes ist die städt. Knaben-Volkschule (Parterre).

Das Präsidium des Volksamtes.

Eisenbahn-Fahrordnung

(Station Borscheg):

(Gültig vom 1. Oktober 1907.)

Ankunft von Fehértemplom			
4.43 Früh	7.06 Vorm.	11.04 Vorm.	5.33 Abends
Abfahrt nach Temesvár			
4.51 Früh	7.14 Vorm.	11.09 Vorm.	5.52 Abends
Ankunft von Temesvár			
8.08 Früh	1.21 Mittag	5.20 Nachm.	10.21 Abends
Abfahrt nach Fehértemplom			
8.18 Früh	1.28 Mittag	5.47 Nachm.	10.29 Abends
Ankunft von Gattaja			
8.13 Früh		5.43 Nachm.	6.40 Abends
Abfahrt nach Gattaja			
8.15 Früh		8.22 Vorm.	2.05 Nachm.
Ankunft von Beeskeref			
	10.39 Vorm.		9.49 Abends
Abfahrt nach Beeskeref			
	5.05 Früh		2.15 Nachm.
Ankunft von Rubin			
	6.57 Früh		5.40 Nachm.
Abfahrt nach Rubin			
	8.50 Früh		6.00 Abends
Ankunft von Pancsova			
	6.57 Früh		10.46 Vorm.
			5.40 Abends
Abfahrt nach Pancsova			
	4.48 Früh		8.50 Vorm.
			6.00 Nachm.
Abfahrt von Jassenova nach Cravicza			
	9.16 Vorm.		6.40 Nachm.
			11.10 Abends
Abfahrt von Cravicza nach Jassenova			
	8.20 Vorm.		3.47 Nachm.
			2.25 Nachts
Abfahrt von Bojtel nach Ném.-Vogján			
	7.16 Früh		4.12 Nachm.
			9.30 Abends
Abfahrt von Ném.-Vogján nach Bojtel			
	3.40 Früh		9.40 Vorm.
			4.38 Nachm.
Abfahrt von Zsebel nach Csakova			
	7.05 Früh		4.00 Nachm.
			9.20 Abends
Abfahrt von Csakova nach Zsebel			
	6.48 Früh		11.35 Mittags
			6.50 Abends
Abfahrt von Temesvár nach Budapest			
	7.50 Früh		9.25 Vorm.
			1.22 Nachm.
			9.45 Abends
Abfahrt von Temesvár nach Orjova			
	7.55 Früh		8.15 Vorm.
			2.55 Nachm.
			6.35 Abends
Abfahrt von Temesvár nach Arad			
	5.— Vorm.		12.17 Mittags
			6.15 Abends

Hausplatz-Verkauf.

In der Dögasse ist ein Hausplatz mit fertigem Weingarten (zirka 500 veredelte Weinstöcke) zu verkaufen. Anfrage bei

Dr. Emil Kohn,
Petöfígasse 39.

Eigenthum, Druck und Verlag von G. Neumann, Borscheg.

Amerikanische Riesen-Bohnen

Diese höchst interessante Pflanze wächst bis zu einer Höhe von 5 Meter, sie bekommt zirka 1 Meter lange Samenbüschel, sie bildet durch ihre wunderschönen Blüten die Zierde eines jeden Gartens und trägt von August bis November schmackhafte Bohnen, die wie jede andere Bohne verwendet werden kann. Werden bis Ende Juni angebaut. Sende eine Portion Samen in Hülsen mit Kultur-anweisung franco gegen Einsendung von 1 Krone in Briefmarken oder Postanweisung.

Alleinige Niederlage für Zentral-Europa bei

Umbert Kella,

Gräsebethfalva, Budapest m.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerin, Berlin-W.
Achten Sie genau auf Titel-

Avis!

Beehre mich den p. t. Damen von Borscheg und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, daß ich von meiner Einkaufsreise rückgekehrt bin und lade zur Besichtigung meiner reichhaltigen Auswahl von

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

von feinsten bis einfachster Ausführung höflichst ein.

Billigste Preise!

Neueste Modelle, nach welchen jede Renovirung ausgeführt werden kann.

Trauerhüte
sind stets fertig am Lager.

Hochachtungsvoll

Bella Wachslar

Ecke Rathhausplatz u. Königsqasse,
 vis-à-vis dem Hotel Stückmann.

Damen mit grossem Bekanntenkreis gesucht

von **erstklassiger Fabrik** feiner **Schweizer-Stickerien** für den Verkauf ihrer Festons und Einsätze, Blousen, Kleider, Taschentücher etc. auf Muster bei hoher Provision. **Prächtige Neuheiten.** Preise in Kronen und Heller. Waare porto- und zollfrei. Offerten unter Chiffre **Za G. 590** an **Rudolf Mosse, St. Gallen, Schweiz**

Man abonniert jederzeit auf das **schönste und billigste Familien-Witzblatt**

Meggendorfer-Blätter
München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen d. r. Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Neumann.